



Bild: Arnold Steiner

Manchmal scheint es, als stünden Welt und Kirche vor einem Abgrund.

Brüchige Zeiten und die Kirche

ERWACHSENENBILDUNG JANUAR 2018 // Risse, Spannungen, Unsicherheiten: Stimmt es, dass die Welt aus den Fugen gerät? Und wenn ja: Was heisst das für die Kirche(n)? Erstklassige Referentinnen und Referenten stellen sich diesen Fragen, geben Antworten und treten mit uns ins Gespräch.

Simon Bosshard

Ein missglückter Unabhängigkeitsversuch in Katalonien, Wahlen in Frankreich, Österreich und Deutschland, Nordkoreas Atomwaffenprogramm und ein unberechenbarer amerikanischer Präsident – vieles hat die westliche Welt im Jahr 2017 in Atem gehalten. Nicht wenige Menschen sind verunsichert: Ist die Welt am Abgrund? Die ökumenische Erwachsenenbildung im Januar macht die gegenwärtige Lage zum Thema. Jeweils am Montag, 19.30 bis 21.30 Uhr, empfangen wir Sie im Kirchgemeindehaus. Nach den Vorträgen bzw. Gesprächen besteht die Gelegenheit zur Diskussion.

Weltlage aus Sicht eines Journalisten

Den Auftakt in die Reihe macht Casper Selg am 15. Januar. Der langjährige SRF-Journalist

(u.a. «Echo der Zeit») erläutert, ob der Eindruck der «brüchigen Zeiten» einer kritischen Überprüfung standhält. Er zeigt, was unsicher ist und wo Bedrohungen liegen. Als Journalist beschäftigt ihn zudem die Frage, wie eine Gesellschaft zu verlässlichen Informationen gelangt.

Kirche in brüchigen Zeiten

Am 22. Januar kommt Fulbert Steffensky zu Wort. Der ehemalige Benediktiner-Mönch und konvertierte lutherische Theologe ist eine pointierte Stimme im deutschsprachigen Protestantismus. Welchen Auftrag, welche Aufgaben sieht er für die Kirche in diesen Zeiten? Welche Rolle ist der Kirche angemessen? Wer Steffensky kennt, weiss: Von ihm ist nicht in erster Linie ein beruhigendes, sondern viel-

mehr ein klärendes Wort zu erwarten.

Rolle der Kirche in der Zivilgesellschaft

Zum Abschluss am 29. Januar kommen die Zürcher Regierungsrätin Jacqueline Fehr und die Zürcher Reformationsbotschafterin und Pfarrerin Catherine Macmillan miteinander ins Gespräch. Unter der Moderation von Felix Reich (reformiert; ehem. Landbote) diskutieren sie über die Kirche(n) in der heutigen Gesellschaft. Welche Rolle kann, darf und soll die Kirche im zivilgesellschaftlichen Diskurs des 21. Jahrhunderts noch spielen?

Verantwortlich für diese Weiterbildung sind David Hauser, reformierter Kirchenpfleger, Marcus Scholten, Gemeindeleiter St. Ulrich Veltheim, und Simon Bosshard, reformierter Pfarrer.

Winterlicher Basar 2017

BASARRÜCKBLICK // Kuchen, Adventskränze, Brötli, Keramik, Hot-Dog, Kristalle, Suppen, Socken, Bücher, Orangensaft, Nistkästen, Pasta, Glücksrad, Crêpes, Kasperli, Vermicelles, Päcklifischen, Zöpfe, Cevi-Spass, Konfitüre, Nähmaschinen = Vältemer Basar für alle.

Ueli Siegrist

Mit einem Hauch von Schnee und sonniger Winterkälte begann am Freitagnachmittag des 1. Advents der Basar 2017. Traditionsgemäss luden zahlreiche Verkaufsstände in allen Räumlichkeiten unseres Kirchgemeindehauses die Besucherinnen und Besucher zum Flanieren und Konsumieren ein. An langen Tischen im Saal durften wir wieder feine Köstlichkeiten aus der Küche oder die legendären belegten Brötchen geniessen. Die Stimmung war wie immer fröhlich und aufgeräumt und es ergaben sich viele Gelegenheiten zu schönen Begegnungen und anregenden Gesprächen über Gott und die Welt.

Am Basar treffen sich Gross und Klein, Alt und Jung, Heimweh-Vältemer von nah und fern und unzählige Quartierbewohner jedes Jahr aufs Neue.

Dieses Jahr durften wir am Samstagmittag Stadträtin Barbara Günthard-Maier an unserem Basar begrüssen, und am Abend schaute auch noch unser neu gewählter Nationalrat Nik Gugger vorbei.

Zehn Jahre Basarleitung

Ein kleines Jubiläum gab es diesmal auch noch zu feiern. Namens der Kirchgemeinde durfte ich unserem Pfarrer Arnold Steiner herzlich gratulieren. Während

zehn Jahren fand der Basar, der grösste jährlich durchgeführte Anlass in unserer Gemeinde, unter seiner erfolgreichen und umsichtigen Leitung statt. Das ganze Jahr hindurch war Arnold Steiner jeweils zusammen mit seinem Team für unseren Basar unterwegs, nun übergibt er diese Aufgabe in neue Hände.

Herzliches Dankeschön

Ein riesiges Dankeschön geht auch an die unzähligen Freiwilligen unserer Kirchgemeinde. Ohne sie wäre ein solcher Anlass in dieser Grösse nicht denkbar. Viele Hände wirken jahrein, jahraus und besonders an den beiden Basartagen an vorderster Front oder auch im Hintergrund mit, um die vielen Besucherinnen und Besucher mit Köstlichkeiten zu verwöhnen oder mit Handwerks- oder Bastelarbeiten zu erfreuen. Dieses Jahr durften wir rund 24'000 Franken an das Basarprojekt vom HEKS im Gazastreifen (Palästina) «Mit Improvisation die Not lindern» überweisen. Ich danke allen mit einem herzlichen «Vergelts Gott».



Arnold Steiner am Basar.

Dem Leben eine Chance geben

RISE UP!-GOTTESDIENST 14. JANUAR // Christian Lohr aus Kreuzlingen fährt mit dem Rollstuhl ins Bundeshaus. Am 14. Januar um 11.00 Uhr haben wir die Chance, mit ihm über sein Leben und sein Motto zu sprechen.

Arnold Steiner

Obwohl er mit einer objektiv starken körperlichen Behinderung geboren wurde, treibt Christian Lohr gerne Sport und arbeitet erfolgreich als Journalist. Er engagiert sich in der reformierten Kirche und nimmt als Nationalrat politische Verantwortung wahr. Sein Motto ist in all dem deutlich zu erkennen: «Dem Leben eine Chance geben».

Begegnung mit Christian Lohr

Wie geht das ganz praktisch, wenn man mit dem Fuss schreiben muss, weil man keine Arme hat? Welche Rolle sollen Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft wahrnehmen können? Was bedeutet ihm der Glaube an Gott?

Christian Lohr ist eine sehr eindrückliche und ermutigende Per-

sönlichkeit. Er hat von seinen Eltern, Lehrern und Freunden die Chance bekommen, selbständig zu werden. Ebenso setzt er sich im Sportverband, bei Pro Infirmis und in der Politik dafür ein, dass alle Menschen sich entfalten und ihren Platz einnehmen können. Er wird von seinem Leben erzählen und gerne auf unsere Fragen antworten.

RANDNOTIZ

Ruth Witschi

Die Freude einladen?

Regelmässig besuche ich das Fitnesstraining, weil ich lernen musste, dass es für meinen Rücken notwendig ist, die Muskulatur zu kräftigen. Immer wieder höre ich, wie eine Trainerin den Besuchern viel Spass beim Training wünscht.

Für mich tönte das etwas befremdend. Für mich ist Training Arbeit, Pflicht, etwas, das ich tun muss. Klar, habe ich nachher ein gutes Gefühl, etwas für meinen Körper getan zu haben, aber während des Trainings? Nun habe ich kürzlich gehört, man könne im Leben öfter mal «die Freude einladen».

Ja, wunderbar, ein schöner Gedanke. Die Freude einladen beim Putzen, bei der Arbeit, am Feierabend? Freude als Begleitung, wenn die Kinder ihre Hausaufgaben machen, für den Musikunterricht üben sollen? Freude, wenn die Steuererklärung ansteht, wenn es mit einem Projekt nicht vorwärts gehen will? Freude einladen, wenn mich Grippe oder eine Erkältung zur Ruhe zwingen? Mit Freude, statt mit Stress die Vorbereitungen für ein Fest erledigen? Wie ging es Ihnen vor den Festtagen? Wie geht es Ihnen jetzt vor Silvester und Neujahr? Wie geht es mit den Kindern in den Ferien?

Wenn es mir in den Sinn kommt, zum Beispiel beim Zähneputzen, die Freude einzuladen, spüre ich in meinem Herzen die Sonne aufgehen und ein Lächeln huscht über mein Gesicht. Freude einladen und damit dem Stress ein Schnippchen schlagen?

Wäre das eine wünschenswerte Haltung für das neue Jahr, sozusagen ein guter Vorsatz? Ich wünsche Ihnen möglichst viele freudvolle, stressfreie Stunden.

Schumann in Love

KIRCHENKONZERTE VELTHEIM 2018 // Nach Shakespeare ist die Musik der Liebe Nahrung. Aber ist es nicht gerade umgekehrt? Der Liederabend am 28. Januar schlägt einen spannungsreichen Bogen von John Dowland zu Robert Schumann: Jauchzen möchte ich, möchte weinen, to see, to hear, to touch, to kiss, to die with thee again.

Christoph Germann

John Dowland und Robert Schumann kannten die Freuden und Qualen der Liebe und suchten Trost in der Musik mit Liedern, die zu den leidenschaftlichsten und sehnsuchtsvollsten der Musikgeschichte zählen. Im elisabethanischen England war Melancholie fast eine Modeerscheinung.

Musik bringt Linderung

«Musik mildert die Furcht und Wut, lindert die Schwere, und den Schlaflosen bringt sie Ruhe», schrieb Robert Burton 1621 in

«The Anatomy of Melancholy». Zweieinhalb Jahrhunderte nach Dowland gibt es bei Schumann einen wahren Liederausbruch, ein Liederjahr, wo die Hälfte seines gesamten Liedschaffens entsteht, und alle sind seiner grössten, verbotenen und später so dramatisch gefährdeten Liebe Clara Wieck gewidmet.

Sonntag, 28. Januar, 17.00 Uhr, Dorfkirche
Christoph Germann, Bariton
Jun Onaka, Klavier



Nachsinnen über Dowland und Schumann: Christoph Germann und Jun Onaka

Amtshandlungen November 2017

Taufe

Ronja Büchi, Tochter des Martin und der Kerstin geb. Hofmann, Neubruchstrasse 3

Maria Haller geb. Güttinger (88), Gattin des Hermann, Amelencweg 11

Hanna Galsterer geb. Biemann (90), Gattin des Johann, Seuzacherstrasse 10

Rudolf Bosshard (89), Schaffhauserstrasse 134

Bestattungen

Max Naef (92), Gatte der Ida, Seuzacherstrasse 26

Gemeinsam unterwegs Filmmachmittag

Die Evangelische Spitex Winterthur feiert ihr 150-Jahr-Jubiläum. Wir sind zu einem Filmmachmittag mit Zvieri eingeladen. Der Film «Vitus» wird uns in das Leben eines begabten fünfjährigen Jungen entführen. Wir freuen uns auf einen spannenden Nachmittag.

Donnerstag, 25. Januar, von 14.30 bis ca. 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus. ●

Erwachsenenbildung Ökumenisches Chorprojekt

Am Sonntag, dem 28. Januar, um 9.30 Uhr findet ein ökumenischer Gottesdienst in der Dorfkirche statt. Geistliche Lieder in neuen Sätzen von Christoph Germann zum Thema «Brüchige Zeiten» werden gesungen. Die Proben dieses Chorprojektes leitet dieses Jahr Christoph Germann. Sie finden jeweils mittwochs, 10., 17. und 24. Januar, von 20.00 bis 22.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Veltheim statt.

Anmeldung bitte bis 5. Januar an Vreni Flachsmann, 052 214 18 80 v.flachsmann@hispeed.ch ●

Seniorenwanderung Neujahrsmarsch

Am 8. Januar treffen wir uns um 13.00 Uhr in der Schalterhalle HB zur ersten Wanderung im neuen Jahr. Diese führt in knapp zwei Stunden von Thalheim über Eschlikon nach Seuzach. Hier werden wir einkehren. Die Verpflegung ist nach Bedarf. Zwischen 16.00 und 16.30 Uhr werden wir wieder in Winterthur ankommen.

Fredi Diener, 052 222 51 16 ●

Mittagstisch Happy New Year

Am 9. Januar öffnen sich die Türen zum ersten Mal im neuen Jahr. Es wird eine Gerstensuppe, verschiedene Salate und Schinken im Brotteig geben. Ein schmackhaftes Vermicelles wird den Abschluss machen. Wir freuen uns auf ihre Anmeldung bis spätestens am Freitag, 5. Januar unter 052 267 00 20 (bitte auf den Telefonbeantworter sprechen). ●

Singen und schweigen Für den Frieden

Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Winterthur lädt auf Samstag, 6. Januar, 16.30 bis 17.20 Uhr zu einem Friedensgebet. Wir wollen zusammenstehen und für ein friedliches Zusammenleben bitten. Wir beten um einen Geist des Respekts, um Gesprächsbereitschaft und Versöhnung in Zeiten von Zerrissenheit, Verachtung und Ausgrenzung. Das Gebet findet im Rathausgang als gut zugänglichem Ort in der Öffentlichkeit statt.

Es gibt Lieder, Gebete, kurze Lesungen, Schweigen und eine Möglichkeit zum Anzünden von Kerzen.

Zur Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Winterthur gehören die reformierte, die römisch-katholische, die christkatholische und die rumänisch-orthodoxe Kirche, die evangelisch-methodistische Kirche, die Heilsarmee und die weiteren Kirchen der Evangelischen Allianz. Kontakt: stefan.zolliker@emk-schweiz.ch, 052 212 17 39 ●

Gottesdienste

Sonntage und Feiertage

Sonntag, 31. Dezember

18.00 Dorfkirche
Pfarrer Simon Bosshard
Silvestergottesdienst
Yvonne Ritter und Jonas
Gassmann, Blockflöte
Matías Lanz, Orgel

Montag, 1. Januar

10.00 Kirche Wülflingen
Pfarrer Stephan Denzler
Neujahrsgottesdienst mit
Abendmahl
Cornelius Bader, Orgel
Jordi Bertran Sastre, Oboe

Sonntag, 7. Januar

9.30 Dorfkirche*
Pfarrer Arnold Steiner

Sonntag, 14. Januar

9.30 Dorfkirche*
Pfarrer Hansruedi Fürst
Kindertreff
11.00 Dorfkirche
Rise up! Gottesdienst mit
Nationalrat Christian Lohr als
Gast
Pfarrer Arnold Steiner

Sonntag, 21. Januar

9.30 St. Ulrich
Ökumenischer Gottesdienst
Pfarrer Marcus Scholten

Sonntag, 28. Januar

9.30 Dorfkirche
Ökumenischer Gottesdienst
mit ökumenischem Projektchor
Pfarrer Simon Bosshard
Kindertreff

*Taufmöglichkeit

Impressum

reformiert.veltheim

Erscheint alle zwei Wochen

Redaktion Corina Trüb, Beat Wieland,
Barbara von Arburg, Walter von Arburg

Druck Schellenberg Druck AG,
Pfäffikon

Die nächste Ausgabe erscheint
am 12. Januar 2018.



aktueller Stand
der Agenda
auf dem Internet

www.refkircheveltheim.ch

Feiern und Unti-Angebote

Mittwoch, 3. Januar

20.00 Dorfkirche
Meditieren
Leitung: Pfarrer Arnold Steiner
und Renata Zuppiger Andreato

Samstag, 20. Januar

KolibriKirche
9.30 Dorfkirche
Ursina Peter Bruderer
Anmeldung bis 18.1. erwünscht
an ursina.peter@zh.ref.ch

Samstag, 27. Januar

«Fiire mit de Chliine»
10.00 Dorfkirche
Pfarrer Simon Bosshard und
Team

3. und 4. KlassUnti

die einzelnen Daten und Zeiten
finden Sie auf unserer Home-
page unter Unti-Angebote

Herausgepickt

Öffnungszeiten

Das Sekretariat bleibt vom
27. Dezember 2017 bis am 5.
Januar 2018 geschlossen.
Wegen eines Personalwechsels
wird das Sekretariat auch im
Januar noch an einzelnen Tagen
geschlossen bleiben. Die
genauen Öffnungszeiten werden
auf der Webseite publiziert und
hängen bei der Türe des
Sekretariats aus. Nachrichten
auf dem Telefonbeantworter
werden selbstverständlich
bearbeitet. Wir danken für Ihr
Verständnis.

Amtswochen (Bestattungen)

3.-5.1. | 8.-12.1. | 22.-26.1.
29.12. | 15.-19.1

Pfarrer Arnold Steiner

Pfarrer Simon Bosshard

Veranstaltungen Konzerte

Sonntag, 7. Januar

19.15 Dorfkirche
Singen als Gebet

Dienstag, 9. Januar

12.00 Kirchgemeindehaus
Mittagstisch
20.00 Kirchgemeindehaus
Offener Bibelabend

Freitag, 12. Januar

12. bis 14.1. Wildhaus
Schneewochenende

Montag, 15. Januar

19.30 Kirchgemeindehaus
Ökumenische Erwachsenenbil-
dung, erster Abend: Weltlage
aus Sicht eines Journalisten mit
Casper Selg

Sonntag, 21. Januar

19.15 Dorfkirche
Singen als Gebet

Montag, 22. Januar

19.30 Kirchgemeindehaus
Ökumenische Erwachsenenbil-
dung, zweiter Abend: Auftrag
der Kirche in brüchigen Zeiten
mit Fulbert Steffensky

Dienstag, 23. Januar

12.00 Kirchgemeindehaus
Mittagstisch

Donnerstag, 25. Januar

14.30 Kirchgemeindehaus
«Gemeinsam unterwegs»

Sonntag, 28. Januar

17.00 Dorfkirche
Kirchenkonzert

Montag, 29. Januar

19.30 Kirchgemeindehaus
Ökumenische Erwachsenenbil-
dung, dritter Abend: Rolle der
Kirche in der Zivilgesellschaft.
Podiumsgespräch mit
Jacqueline Fehr und Catherine
Macmillan

jeden Donnerstag

«Zeit•Punkt» – Zeit, um sich zu
begegnen – um 14.00 Uhr im
Einkaufszentrum Rosenberg in
der «Coffee Box»

Jugendarbeit

www.jugendarbeit-veltheim.ch

News, einzelne Daten und
weitere Veranstaltungen siehe
www.jugendarbeit-veltheim.ch

Kontakte

Kirchgemeinde Veltheim

Pfarramt

Arnold Steiner
052 222 33 31
arnold.steiner@zh.ref.ch
Simon Bosshard
078 824 58 10
simon.bosshard@zh.ref.ch
Barbara von Arburg
rpg, Unti- und JuKi-Angebote
052 213 03 55
barbara.vonarburg@zh.ref.ch

Sozialdiakonie

Anita Keller
Alter und Generationen
052 267 00 22
anita.keller@zh.ref.ch

Sekretariat

Feldstrasse 6, 8400 Winterthur
Mo–Fr: 08.00–12.00 Uhr
Corina Trüb
Tel. 052 267 00 20
Fax 052 267 00 29
veltheim@zh.ref.ch

Kirchenpflege

Ueli Siegrist, Präsident
052 213 26 40
ueli.siegrist@zh.ref.ch

Weitere Infos und Kontakte

www.refkircheveltheim.ch
veltheim@zh.ref.ch